

Isar-Loisachbote

Datum: 25. November 2025

S7: „Katastrophale Situation“

Reithmann: Trennung der Äste brachte keine Besserung

Icking – Seit genau einem Jahr fährt die S7 jetzt nicht mehr von Wolfratshausen bis Aying, sondern nur noch bis zum Hauptbahnhof. Auf Anregung der Grünen in Icking waren die beiden Äste auf der störanfälligen Linie getrennt worden – in der Hoffnung, dass damit die ewigen Verspätungen, die die Pendler zermürben, weniger werden. Nach zwölf Monaten muss man sagen: Die Hoffnung hat sich nicht erfüllt. In der jüngsten Gemeinderatssitzung berichtete Bürgermeisterin Verena Reithmann (UBI) erneut von einer „katastrophalen Situation im Herbst 2025 bei der S7“.

Deshalb haben sich die Gemeinde und Verantwortliche von der Bahn erneut zusammengesetzt. Das Fazit – und



Trotz Trennung der Äste weiterhin ein Sorgenkind: Die S-Bahn der Linie 7 nach Wolfratshausen.

kleiner Trost laut der Rathauschefin: Es wäre „noch viel schlimmer, wenn man die Trennung der Äste nicht vorgenommen hätte“. Die Ursachen für die neuerlichen Entgleisungen des S-Bahn-Fahrplans seien „infrastrukturbedingt“. An ver-

schiedenen Stellen müssen die Bahnen äußerst langsam fahren, weil sich dort Schwellen befinden, die erneuert gehören.

Fahrgäste hätten auch die neuen Züge, die auf der Strecke eingesetzt werden und mehr Platz bieten für Räder und Kinderwagen, kritisiert, weil sie sehr anfällige Türen haben. Ihre Einstiegsstellen liegen ziemlich tief, man muss vom Bahnsteig aus einen großen Schritt nach unten machen. „Die Türsteuerungen werden sukzessive präventiv ausgetauscht“, kündigte Reithmann an.

Darüber hinaus habe die Bahn zugesagt, die bislang unzureichenden Fahrgastinformationen zu verbessern und die Beschilderung am Hauptbahnhof zu optimieren. ak